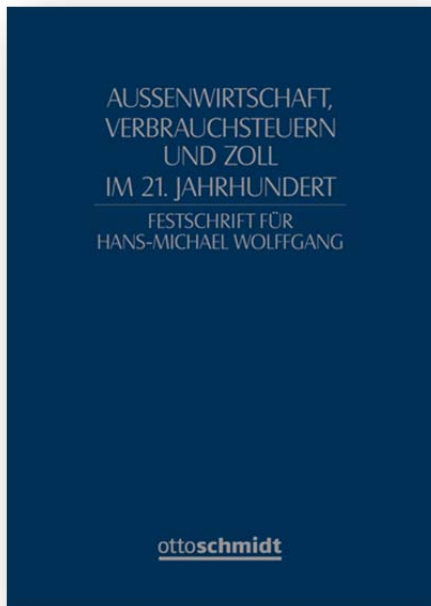


Leseprobe zu



Summersberger/Merz/Jatzke/Achatz

Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll im 21. Jahrhundert

Festschrift für Hans-Michael Wolfgang

2018, 785 Seiten, gebunden, Festschrift, 170x240cm

ISBN 978-3-504-06051-0

224,00 €

Laudatio

Das Europäische Forum für Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll (EFA) feiert mit dem diesjährigen Zollrechtstag in Thun am See in der Schweiz sein dreißigjähriges Bestehen. *Hans-Michael Wolfgang* feiert im Juli 2018 seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag. Zwei Jubiläen, die in einer Person gründen und die mit dieser Festschrift geehrt werden sollen. Denn es ist wesentlich der Person und dem Engagement von *Hans-Michael Wolfgang* zu verdanken, dass das EFA zu seiner jetzigen Form heranreifen und die Zollrechtstage sich kontinuierlich zu einem internationalen Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft, Verwaltung, Rechtsprechung und Unternehmensvertretern entwickeln konnten.

Hans-Michael Wolfgang wurde 1953 in Münster geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an der juristischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster von 1973–1979 und absolvierte 1981 ein Ergänzungsstudium an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer. Im Jahre 1986 promovierte er in Münster zum Dr. iur. bei *Edzard Schmidt-Jortzig* zum Thema „Interkommunales Zusammenwirken durch Einbeziehung kreisangehöriger Gemeinden in den Vollzug von Kreisaufgaben“. Dem Verwaltungsrecht nahestehend arbeitete er von 1985 bis 1987 als Justiziar des Kreises Steinfurt.

Seine Wurzeln im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht liegen in der Aufnahme seiner Tätigkeit als Dozent und Professor begründet, die er von 1988 bis 1994 am Fachbereich Finanzen der Fachhochschule des Bundes wahrgenommen hat. Aber nicht nur die Lehre, sondern auch die Rechtsprechung faszinierte ihn; so arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter von 1992 bis 1994 am Bundesfinanzhof in München und übte von 1998 bis 2004 während seiner Zeit an der Universität Münster ein Richteramt am Finanzgericht Münster im Nebenamt aus.

Seit 1995 ist er Universitätsprofessor für Öffentliches Recht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, er ist Inhaber der Professur für Öffentliches Recht im Nebenfachstudium und Professor am Institut für Steuerrecht. Zahlreiche Studierende konnte er hier für das Zoll- und Außenwirtschaftsrecht begeistern, einzigartig in der universitären Landschaft in Deutschland. Den wissenschaftlichen Nachwuchs förderte er stets und vor allem auch durch die Begleitung zahlreicher Dissertationen zu diesem Themenkreis. Er war von 2010 bis 2012 Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster und ist seit 2016 an dieser Universität Direktor des Instituts für Zoll- und Außenwirtschaftsrecht.

Seit 2005 ist er wissenschaftlicher Leiter des Studiengangs Master of Customs Administration der Universität Münster und ab September 2018 Leiter des Studiengangs Master of Customs and Compliance an der E.B.S. European Business School in Wiesbaden. *Hans-Michael Wolfgang* ist Mitglied des Vorstandes und des Wissenschaftli-

chen Beirates der Universitätsgesellschaft Münster e.V. und vernetzt in dieser Funktion regional und überregional Förderer mit der Westfälischen Wilhelms-Universität.

Seit 1998 ist *Hans-Michael Wolfgang* gefragter Ratgeber verschiedenster Regierungen in Mittelosteuropa, Balkan, Naher Osten und Afrika zum Zoll- und Verbrauchsteuerrecht (seit 1998). So hat er an der Zollgesetzgebung zahlreicher Länder mitgewirkt und die Ausbildung afrikanischer Zollbeamter in mehreren Masterkursen in Münster an der Universität ermöglicht und mit hohem persönlichen Engagement gefördert.

Er war 1988 Gründungsmitglied der deutschen zolljuristischen Vereinigung, später umbenannt in das Europäische Forum für Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll e.V.; war in den Jahren 1998 – 2003 Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, von 2003 bis 2012 Vorsitzender des Vorstands und ist dem Verein seit 2012 weiter als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats aufs Engste verbunden. Das EFA feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen.

Seit 1998 ist *Hans-Michael Wolfgang* ebenfalls Mitglied im Vorstand des Zentrums für Außenwirtschaftsrecht (ZAR) an der Universität Münster, das den Dialog zwischen der Verwaltung und den Unternehmen durch Exportkontrolltage und Außenwirtschaftstage fördert.

Er ist Mitglied der PICARD Advisory Group der Weltzollorganisation, wo er sich maßgeblich mit der Definition und Ausgestaltung der Ausbildungsstandards in der Zollausbildung befasst hat. Er ist Mitbegründer des INCU – International Network of Customs Universities und zugleich Vice President der INCU Management Group, Mitglied des Herausgeberbeirates des World Customs Journal.

Hans-Michael Wolfgang hat zahlreiche Veröffentlichungen zum deutschen und europäischen Verwaltungs-, Staats- und Finanzrecht sowie zum Zoll- und Außenwirtschaftsrecht verfasst. So ist er seit ihrem Erscheinen im Jahre 1995 Schriftleiter der Zeitschrift „AW-Prax – Außenwirtschaftliche Praxis“. Daneben hat er „das“ Lehrbuch zum Zollrecht der Europäischen Union (zusammen mit Prof Dr. *Peter Witte*) verfasst und ist Erstverfasser des Zollrechtsbandes in einem verfahrensrechtlichen Großkommentar (Hübschmann/Hepp/Spitaler, AO/FGO) im Verlag Dr. Otto Schmidt sowie Mitherausgeber des Kommentars zum Außenwirtschaftsrecht (Wolffgang/Simonsen).

Dieses beeindruckende Lebenswerk *Hans-Michael Wolffgangs* zeigt sich nicht nur in der Dichte seines Schaffens. Es ist und war auch immer seine Fähigkeit, Vernetzungen zu bilden und die Materie selbst in den Vordergrund zu stellen. Nicht alleine sein universitäres Wirken in Lehre und Forschung sowie sein offener Zugang für Studierende sind es, die ihn auszeichnen, sondern die von ihm gelebte Erkenntnis, dass es sich bei der Außenwirtschaft, bei den Verbrauchsteuern und beim Zoll um eine Disziplin handelt, die nicht nur von globalem wirtschaftlichen Interesse ist, sondern auch althergebrachte dogmatische Lehren immer wieder hinterfragt, was sich z.B. an der Lehre von der Bestandskraft zeigt oder dem Umstand, dass Zoll weit über übliche Verwaltungskooperationen hinausreicht. Seine Überzeugung, dass die Beschäftigung mit Rechtsfragen des Außenhandels keine rein europäische oder gar deutsche Sichtweise sein kann, nährte sich immer auch aus der Erkenntnis, dass die dynamische

Entwicklung einer globalisierten Welt solch eingegrenzte Sichtweisen nicht mehr zulässt. Es kann ihm nicht genug gedankt werden, dass er die Beschäftigung mit Zoll auch aus einer Sichtweise befreit hat, die ausschließlich in Kategorien von Grenzen dachte, und er das Gemeinsame, das Verbindende zwischen Rechtssystemen in den Vordergrund gestellt hat. Überdies hat er durch sein Lebenswerk auch den Beweis erbracht, dass es sich um eine sehr breite und komplexe Disziplin handelt, die im besten Sinne des Wortes wissenschaftswürdig ist. Neben der wissenschaftlichen Durchdringung des europäischen Zoll- und Außenwirtschaftsrechts hat *Hans-Michael Wolfgang* aber auch die Befassung mit Praxisfragen nicht vernachlässigt und auch sein unternehmerisches Geschick bewiesen. Darüber hinaus verdient sein hilfreiches Wirken in der Rechtsprechung Beachtung. Mit seiner Tätigkeit am Finanzgericht Münster und der Abordnung an den Bundesfinanzhof, an dem er den Zollsenaat als wissenschaftlicher Mitarbeiter unterstützte, hat er seine Flexibilität und seine Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Herausforderungen unter Beweis gestellt. Mit seiner 1992 aufgenommenen Tätigkeit am obersten Steuer- und Zollgericht in Deutschland war er Wegbereiter für mehrere Angehörige der Bundesfinanzverwaltung, die ihm in gleicher Funktion nachfolgten.

Dass er neben den akademischen, richterlichen und lehrenden Funktionen seinem Schaffensdrang Ausdruck verleihen und dem Zollwissen in den Unternehmen zur Anwendung und Umsetzung verhelfen wollte, zeigt die Gründung einer Akademie. Er ist Mitbegründer der AWA AUSSENWIRTSCHAFTS-AKADEMIE GmbH, zu der auch die AWA AUSTRIA und die AWA SUISSE gehören, sowie Gründungspartner der AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH sowie der AWB Rechtsanwalts-gesellschaft mbH mit Sitz in Münster, München und Hamburg.

Es ist darüber hinaus das große Verdienst von *Hans-Michael Wolfgang*, die Etablierung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre zum Zoll- und Außenwirtschaftsrecht in Österreich und hier speziell an der Johannes Kepler Universität Linz durch seinen fachlichen Einsatz in vielfältiger Weise unterstützt zu haben. Man kann mit Fug und Recht den Jubilar in diesem Kontext als Geburtshelfer bezeichnen: So deckte er nicht nur im Rahmen des 2005 an der Johannes Kepler Universität ins Leben gerufenen Lehrgangs für Europäisches Steuerrecht die Lehre für das Fach Europäisches Zollrecht ab, womit Studierenden in Österreich das erste Mal Zollrecht in systematischer Weise auf universitärem Boden näher gebracht werden konnte. Er war vielmehr auch für *Markus Achatz* ein geschätzter Gesprächspartner und Ideenspender bei der Entwicklung eines strategischen Konzepts zur Implementierung des Faches an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz. Ohne seine Erfahrung, aber auch seine akademische Unterstützung in den erforderlichen Verfahren wäre es wohl nicht möglich gewesen, ab 2011 eine zeitlich befristete Stiftungsprofessur für Zoll-, Verbrauchsteuer- und Außenwirtschaftsrecht ins Leben zu rufen und diese innerhalb weniger Jahre ab 2017 in einen dauerhaften Lehrstuhl umzuwandeln, den *Walter Summersberger* innehat. Das Zoll-, Verbrauchsteuer- und Außenwirtschaftsrecht hat damit innerhalb des rechtswissenschaftlichen Studiums an der Johannes Kepler Universität seine festen Platz eingenommen, womit die Linzer Fakultät innerhalb Österreichs eine Alleinstellung hat, die dem Wirken des Jubilars zu verdan-

ken ist. *Hans-Michael Wolfgang* lag und liegt nicht nur die Pflege seines Faches im deutschen Rechtskreis am Herzen, er ist vielmehr seit jeher Botschafter für die Notwendigkeit der wissenschaftlichen Durchdringung eines Rechtsgebietes, das angesichts seiner praktischen Bedeutung intensiver wissenschaftlicher Bearbeitung bedarf, die an den Universitäten vielfach unterschätzt wird. In Österreich und speziell in Linz ist seine Botschaft jedenfalls auf fruchtbaren Boden gefallen.

In seiner gesamten beruflichen Tätigkeit, sei es als Hochschullehrer, Richter, Berater oder Unternehmer, hat er sich mit obengenannten Rechtsgebieten beschäftigt und in einem außerordentlichen Maße die Fortentwicklung dieser Disziplin in der internationalen Lehre und Wissenschaft vorangetrieben. Sein Schwerpunkt lag vor allem im Zoll- und Exportkontrollrecht, in jüngster Zeit hat er auch das Umsatzsteuerrecht mit in den Fokus genommen, insbesondere durch seine Kontakte mit *Hans Nieskens* und *Markus Achatz*.

In dieser Festschrift soll nicht nur eine Standortbestimmung für das 21. Jahrhundert vorgenommen werden, sondern de lege ferenda auch ein Blick in die Zukunft gewagt werden. Ziel der Festschrift ist es, die Breite dieser Disziplin, das gesamte Spektrum nach außen sichtbar zu machen. Überdies feiern wir ja nicht nur 65 Jahre *Hans-Michael Wolfgang*, sondern auch 50 Jahre Zollunion. Eine Zollunion, die durch das Wirken von *Hans-Michael Wolfgang* mitgestaltet wurde.

Daher ist es uns eine Freude und Ehre zugleich, in der Festschrift 38 Autorinnen und Autoren versammelt zu haben, die als Weggefährten *Hans-Michael Wolffgangs* seine akademische und praktische Laufbahn begleitet haben und weiter begleiten.

Diese Festschrift hätte ohne den Einsatz vieler Mitwirkender nicht gelingen können.

Unser Dank gilt zunächst dem Verlag Dr. Otto Schmidt, der die Idee einer Festschrift in vielfältiger Weise und unbürokratisch gefördert hat. Die Herausgeber danken insbesondere der Lektorin *Sabine Kick*. Der besondere Dank der Herausgeber gilt zudem auch den vielen Autorinnen und Autoren, allesamt Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter *Hans-Michael Wolffgangs*, die mit Eifer und Disziplin an dem Projekt mitgewirkt haben. Die Bandbreite und die Qualität des Wirkens des Jubilars spiegeln sich in ihren Beiträgen wieder. Es ist ein schönes Zeichen der Verbundenheit mit *Hans-Michael Wolfgang*, dass sich diese trotz zahlreicher anderer Verpflichtungen um das Gelingen dieser Festschrift bemüht haben und damit unterstreichen, wie sehr sie den Jubilar fachlich und persönlich schätzen.